



PFARRBRIEF

2025 JUNI – SEPTEMBER • AUSGABE 3

Papst Leo XIV.

Habemus Papam

Prozess im Pfarrverband

PV-Klausur

PV-Versammlung

Sommerkirche

Geh-bete

Kräutersegnung



Leo P.P. XIV



Inhalt

Gemeinsame Inhalte

Pfarrbüros	3
Von Papst Franziskus zu Leo XIV.	4
Maria von Magdala	6
a&o-Zertifizierung	7
Pfarrverbandsprozess	9
Pfarrer Hubert zum 60-er	12
Caritas	14

Pfarre Nofels

Patrozinium Mariä Heimsuchung	15
Danke an Mitarbeitende	16
Seniorenachmittage	18
Pfarrchronik	19

Pfarre Tisis

Sanierung Kirchendach	20
Begegnungscafé	21
Flohmarkt	23
Pfarrchronik	24

Pfarre Tosters

Danke, Sabine	25
Ministranten	25
Seniorenachmittage	26
Pfarrchronik	27

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters, 6800 Feldkirch, Rheinstraße 5
Telefon: 05522 73 881, E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at
www.pv-nofels-tisis-tosters.at

Redaktion und Gestaltung: Mag. Ursula Strohal-Hagen und Redaktionsteam
Konzeption: Nicole Walter
Druck: Diöpress
Bilder ohne Kennzeichnung sind im Eigentum des Pfarrverbands Nofels-Tisis-Tosters.

Sommergruß

Wir wünschen unserer Leserschaft eine erholsame Ferienzeit!
Gott möge Sie behüten und Ihr Herz berühren durch welche Erlebnisse, Eindrücke und Begegnungen auch immer...

Das Pfarrverbandsteam von Nofels-Tisis-Tosters



©Elisabeth Willi, Kath-Kirche Vorarlberg

NOFELS

Rheinstraße 5
6800 Feldkirch
T 05522 73881
E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9.00 –11.00 Uhr

In den Sommerferien ist das Pfarrbüro jeweils am Dienstag von 9.00 - 11.00 Uhr besetzt.

Zuweisung einer Grabstätte bei der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro
T 05522 73881 oder 0676 83240 8223

TISIS

Alte Landstraße 1a
6800 Feldkirch
T 05522 76049
E-Mail: pfarramt.tisis@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Montag von 8.30 –11.30 Uhr und 14.00 –17.00 Uhr
Dienstag von 8.30 –11.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 8.30 –11.30 Uhr
Freitag 14.00 –17.00 Uhr

Während der Sommerferien ist das Pfarramt unregelmäßig besetzt, sicher aber jeden Montag von 8.30 -11.30 Uhr.

TOSTERS

Alberweg 1
6800 Feldkirch
T 05522 72289
E-Mail: pfarramt.tosters@kath-kirche-feldkirch.at

Pfarramt Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9.00 –11.00 Uhr

In den Sommerferien ist das Pfarrbüro vom 14. Juli. - 1. August jeweils am Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr besetzt

Im August sind wir jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr für Sie da.

Bei Sterbefällen in den Pfarreien:

Einen Sterbefall melden Sie bitte unter der Telefonnummer 0676 83240 8216

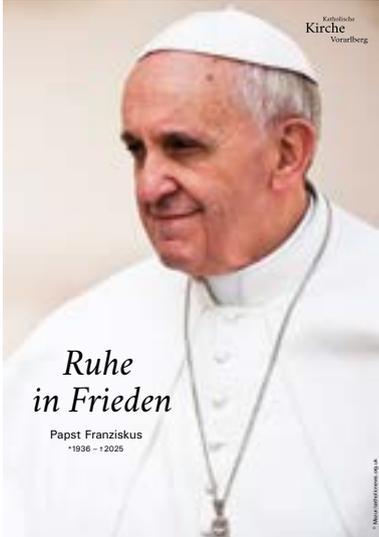
In dringenden Fällen erreichen Sie unser Seelsorgeteam unter folgenden Telefonnummern:
Priestertelefon 0676 83240 8216
Seelsorge daheim 0676 83240 8223 (in Nofels)

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Oktober 2025.
Abgabetermin für Beiträge ist der 14. September.

Von Papst Franziskus zu Papst Leo XIV.

Vikar Stefan Biondi

Papst Franziskus - für die Menschen am Rande



Über den Tod des alten Papstes und die Wahl des neuen Papstes zu schreiben, heißt fast schon „Eulen nach Athen“ zu tragen, da in allen Medien schon ausführlichst darüber berichtet wurde. Dies aber in einem Pfarrbrief nicht zu berücksichtigen, würde diesem weltkirchlichen Ereignis auch nicht

gerecht. Die Leserschaft verzeihe mir, wenn ich dies mit einer kleinen persönlichen Erfahrung verbinde. Papst Franziskus hat sich mit seiner unkomplizierten und „normalen“ Art des Auftretens liebevoll in unsere Erinnerung eingenistet, noch mehr in die Herzen jener, für die er Partei ergriffen hat, für die Menschen am Rande, die er in das zentrale Blickfeld der Weltöffentlichkeit gestellt hat. Dies geht Hand in Hand mit den Themen, die er auch in seinen Enzykliken (Lehrschreiben) behandelt hat und die auch in Zukunft große Bedeutung haben werden: Friede, Geschwisterlichkeit, gerechtes Wirtschaftssystem, Migration und Menschenwürde, Dialog, Ökumene, Kontakt mit den Weltreligionen, Bewahrung der Schöpfung usw..

Die ersten öffentlichen Aussagen von Papst Leo XIV. zeigen, dass er (vorerst) ganz in den Schuhen seines Vorgängers geht. Es war die Hoffnung unzähliger Menschen, dass er den sozialen Kurs von Papst Franziskus fortsetzen werde. Da auch ich von diesem Wunsch beseelt war, habe ich ab dem Aufsteigen des Weißen Rauches und noch vor der Bekanntgabe des im Konklave Gewählten überlegt, welchen Namen sich der Neue wohl geben werde.

Der ganze Erdkreis (urbi et orbi), ist gespannt, welche Schwerpunkte Papst Leo XIV. setzen wird.

Papstname als Programm

Jeder Papstname ist irgendwie Programm und orientiert sich an früheren Namensträgern. Die vorhergehenden Papstnamen seit Beginn des 20. Jahrhunderts schienen mir für diese neue Zeit nicht passend: Benedikt, Johannes Paul, Paulus, Johannes, Pius ... Plötzlich wuchs in mir eine Überzeugung, dass sich der Neue LEO nenne werde nach dem politischen Papst Leo XIII. Dieser hat sich im Zeitalter der aufkommenden Industrialisierung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts für die Rechte der Arbeiter stark gemacht hat: für klare Regelung der Arbeitszeiten, für gerechten Lohn, gegen Kinderarbeit, für menschenwürdige Wohnverhältnisse usw. – zusammengefasst: für soziale Gerechtigkeit. All dies hat er festgeschrieben in der ersten Sozialzyklika der katholischen Kirche „Rerum Novarum“ (1891). Diese ist bis heute die Grundlage der katholischen Soziallehre.

Meine Überraschung – begleitet von einem Freudenschrei - war unendlich, als in der TV-Direktübertragung vom Petersplatz kundgetan wurde, dass der gewählte Kardinal Robert Francis Prevost sich den Namen LEO XIV. gibt. Freunde, denen ich zuvor via WhatsApp geäußert hatte „ich tippe auf den Namen LEO“ schrieben mir, „das hat dir der Hl. Geist eingegeben“; ein anderer meinte „kannst Du mir auch die Lottozahlen der nächsten Woche voraussagen“.

Papst Leo XIV. - Miteinander als Weg

Die katholische Welt, der ganze Erdkreis (urbi et orbi), aber auch wir als Pfarrgemeinden sind gespannt, welche Schwerpunkte Papst Leo setzen wird. Will er die Türen, die Franziskus aufgestoßen hat, offen halten oder noch weiten? Kann er die vorbereiteten Reformen seines Vorgängers weiterbringen oder gar zu einem im System verankerten Ziel bringen. Wie er schon mehrfach geäußert hat: dies ist nur im Miteinander möglich, mit der Hilfe der Kardinäle, die ihn gewählt haben, und wohl mindestens so im Miteinander des „Synodalen Prozesses“, der alle „Schichten“ der Katholik/inn/en umfasst. Unüberhörbar aber mögen die allerersten Worte von Papst Leo von der Loggia des Petersdomes aus bleiben:



„Friede sei mit euch allen!

Liebe Brüder und Schwestern, dies ist der erste Gruß des auferstandenen Christus, des guten Hirten, der der Herde Gottes den Weg bereitet hat. Auch ich möchte, dass dieser Friedensgruß in eure Herzen eindringt, dass er eure Familien erreicht, alle Menschen, wo auch immer sie sein mögen, alle Völker, die ganze Erde. Der Friede sei mit euch! Das ist der Friede des auferstandenen Christus, ein unbewaffneter Friede und ein entwaffnender, demütiger, beharrlicher Friede. Er kommt von Gott, von Gott, der uns alle bedingungslos liebt. Wir haben immer noch die schwache, aber immer mutige Stimme von Papst Franziskus im Ohr. Der Papst, der Rom segnete, gab der ganzen Welt an diesem Ostermorgen

seinen Segen. Lassen Sie mich an diesen Segen anknüpfen: Gott liebt uns, Gott liebt euch alle, und das Böse wird nicht siegen! Wir sind alle in Gottes Hand. Deshalb lasst uns ohne Angst, Hand in Hand mit Gott und miteinander vereint, voranschreiten. Wir sind Jünger Christi. Christus geht uns voraus. Die Welt braucht sein Licht. Die Menschheit braucht ihn als Brücke zu Gott und seiner Liebe. Hilf auch uns, Brücken zu bauen, mit dem Dialog, mit der Begegnung, die uns alle vereint, um ein Volk zu sein, das immer in Frieden lebt. Danke, Papst Franziskus! Ihr alle, Brüder und Schwestern von Rom, von Italien, der ganzen Welt - wollen wir eine synodale Kirche, die immer die Nächstenliebe sucht, die immer die Nähe vor allem zu denen sucht, die leiden. Unsere Mutter Maria möchte immer mit uns gehen, uns nahe sein, uns mit ihrer Fürsprache und ihrer Liebe helfen. Deshalb möchte ich gemeinsam mit Ihnen beten für diese neue Mission, für die ganze Kirche, für den Frieden in der Welt und bitten wir Maria, unsere Mutter, um diese besondere Gnade. Ave Maria...“

Erhalten wir uns die Zuversicht: „Spiritus flat ubi vult“ – „Der Geist weht, wo er will“
Darum lasst uns vor allem in diesen Tagen rund um Pfingsten beten!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

**Wieder in die
Kirche eintreten?**
Jetzt einfach per Mausclick!



kath-kirche-vorarlberg.at/wiedereintritt

Maria von Magdala - die Apostelin unter den Aposteln

Monika Corn-Böhm

Wer ist die Frau, die neben Maria, der Mutter Jesu, als Einzige in allen vier Evangelien namentlich genannt wird? Viel wissen wir nicht über sie. Aber wir wissen, wer sie nicht ist, nämlich die reumütige Büberin und die sündige Prostituierte, die man im Laufe der Zeit aus ihr gemacht hat. Entsprach eine selbständige und einflussreiche Begleiterin Jesu nicht dem gewünschten Bild?

Anders als damals üblich ist sie nach keinem Ehemann, Sohn oder Bruder benannt, sondern nach ihrem Geburtsort Migdal (hebräisch) oder Magdala (aramäisch), einer blühenden Handelsstadt am Westufer des Sees Genesareth.

In der Bibel erfährt man, dass Jesus sie von einer dämonischen Krankheit heilt, dass sie sich ihm danach anschließt und ihn und die Jünger gemeinsam mit anderen Frauen unterstützt. Sie wird eine der wichtigsten Gefährtinnen Jesu. Sie folgt ihm nach Jerusalem, flieht nicht, als er verurteilt wird und bleibt im Gegensatz zu den meisten männlichen Jüngern an seiner Seite bis zum Tod am Kreuz. Mit anderen Frauen ist sie bei der Beisetzung anwesend und entdeckt am Ostermorgen das leere Grab.

Der Evangelist Johannes berichtet, dass Maria Magdalena die allererste Person ist, die dem Auferstandenen begegnet und die von ihm beauftragt wird, den Jüngern davon zu berichten. Die Verbreitung der alles verändernden Osterbotschaft, des wichtigsten Fundaments des Christentums, ist ihr als Zeugin der Auferstehung anvertraut.

Schon in der Alten Kirche wurde sie als „Apostelgleiche“ verehrt. Doch im Laufe der Geschichte wandelte sich die Darstellung. Die Umdeutung begann mit den Magdalenenpredigten von Papst Gregor dem Großen (590-604): Darin verschmolz die Figur der Frau aus Magdala mit Maria von Betanien, der Schwester von



© Belvedere Wien 2976/
Gebhard Fatz: Hl. Maria Magdalena, 1876

Marta und Lazarus, und mit der namenlosen Sünderin, die Jesus die Füße salbte. Die Bedeutung Maria Magdalenas als Verkünderin wurde damit drastisch abgewertet, das Bild erotisch eingefärbt.

Protest gegen die Verschmelzung der Frauenfiguren regte sich schon im späten Mittelalter, doch erst Ende der Sechzigerjahre des vorigen Jahrhunderts kam es zu einer Rehabilitierung von Maria Magdalena, wobei die feministische Theologie eine wichtige Rolle spielte.

Im Jahr 2016 erhob Papst Franziskus Maria von Magdala in den Status der "Apostola Apostolorum", somit ist sie liturgisch den Aposteln gleichgestellt. Ihr Festtag wird am 22. Juli gefeiert.

Im Rahmen der „Geh-bete“ werden wir uns am 26. Juli der Heiligen Maria von Magdala widmen und sie in den Mittelpunkt stellen.

Akzeptanz von nicht-heterosexuellen Menschen im pfarrlichen Umfeld

a&o-Zertifizierung: akzeptierend & offen für queere Menschen



Brigitte Scherrer und Stefan Biondi

Brigitte Scherrer, Pastoralassistentin der Dompfarrkirche, berichtet von einem Informationsabend auf Einladung des Ehe- und Familienzentrums (EFZ) der Diözese im Pfarrzentrum Altach:

Da ich eingeladen hatte, mit mir gemeinsam die Veranstaltung zu besuchen, gab es schon im Vorfeld eine große Bandbreite an Reaktionen, auch einiges an Kritik. Wir haben die Veranstaltung dann gemeinsam mit Bruder Engelbert aus dem Kapuzinerkloster besucht. Seine offene und einladende Haltung dürfte allen, die ihn kennen, klar sein. Auf das Thema des Widerstandes und der zu erwartenden Kritik aus den Gemeinden meinte er: „Das bisschen Gegenwind haut mich nicht um!“

Wir sind unvorbereitet dort angekommen, aber schon die Vorstellung des Referierenden hat uns und alle anderen Anwesenden (ca. 25 Personen) direkt ins Thema katapultiert: „Mein Name ist Peter Pröglhöf, ich bin Fachinspektor für evangelischen Religionsunterricht in Salzburg, Tirol und Vorarlberg. Ich bin verheiratet; mein Mann ist evangelischer Pfarrer in Hallein, und wir wohnen gemeinsam im dortigen Pfarrhaus.“



Er erzählt dann, wie sie sich an der Theologischen Fakultät kennengelernt und recht schnell gewusst haben, dass der jeweils andere der Richtige ist, ohne zu wissen, wie das gehen soll. Sie haben dann lange eine Fernbeziehung geführt, bis es möglich war, die Beziehung öffentlich zu leben. Dann erzählt er von der Heirat und von der Bewerbung auf die Pfarrerstelle, auf die es zwei Bewerber gab. Einen Pfarrer mit Frau,

drei Kindern und Hund und eben seinen Ehemann mit ihm gemeinsam. Die Pfarrgemeinde hat sich für seinen Mann entschieden.

Anschließend referiert er über die Anfänge und die weitere Entwicklung in der Evangelischen Kirche, in der inzwischen Segnung und Heirat für alle staatlich verheirateten Paare möglich ist. Er nimmt Bezug auf die Bibel - auf Römer 1,26ff - unter der Überschrift „von was die Bibel NICHT spricht“. Wenn die Bibel nämlich gleichgeschlechtliche Handlungen ablehnt, dann spricht sie von Missbrauch und nicht von Liebe. Daraus ergibt sich für ihn, dass die Bibel nicht von ihm und seinem Mann spricht. Er erzählt dann auch, was ihre Beziehung so schön macht...

Wir wünschten, viele hätten dies gehört.

4 Kleingruppen, in denen unterschiedliche Themen besprochen wurden, luden dann zum Austausch ein:

- Pfarre - wie kann eine offene Haltung etabliert werden?
- Spiritualität - wie kann Liebe gefeiert werden?
- Outing - Seelsorge für Menschen, die sich schwer tun mit betroffenen Familienmitgliedern?
- Wie mit Kindern darüber sprechen?

Interessant waren auch die Erfahrungsberichte aus den Pfarren, die bereits zertifiziert sind, unter anderen die Pfarre Altstadt oder Mariahilf in Bregenz. Sie erzählen von den schwierigen Anfängen bis zu den positiven Erfahrungen. Sie würden diesen Weg auf jeden Fall wieder wählen. "Es mögen dich vielleicht fünf Leute weniger, dafür aber gewinnst du einen Freund dazu!"

Es war ein sehr gelungener Abend mit viel Geist und Seele und am Ende mit Aufbruchsstimmung. Wir zitierten noch ein junges Mädchen ca. 15 oder 16 Jahre alt. Sie trug ein weißes T-Shirt mit einem kleinen Regenbogen darauf und wir glauben zu wissen war-

um. Sie wollte klar Stellung beziehen, gewappnet sein. Jedenfalls hat sie bei der Abschlussrunde gesagt, sie möchte sich im Namen der Jugend für diesen Abend bedanken. Was sie heute gehört und gesehen hat, lässt sie weiter an die Kirche glauben. Sie hätte es nicht für möglich gehalten, dass DIESE Generation in DIESEM Kontext so völlig unverkrampft und wohlwollend über dieses Thema sprechen kann und dass, wie sie sieht, wirklich

schon vieles möglich ist.

In diesem Sinne hoffen wir, dass auch wir in unseren Pfarren dieses Thema weiterhin "unverkrampft" behandeln können.

Neuland-Gruppe Erwachsenentaufe in der Osternacht

Simon Gribi



Im Rahmen des Pfarrverbands-Prozesses wurde eine „Neuland-Gruppe“ gebildet, die unter anderem der Frage nachgeht, wie Menschen heute in Vorarlberg Christen werden?

Der liebe Gott hat es wohl gut mit uns gemeint, denn damit es nicht nur theoretisch bleibt, hat er uns zwei Frauen geschickt, die um die Taufe angesucht haben. So hat es sich ein Teil der Gruppe zusammen mit Simon Gribi und Lukas Zeller zum Auftrag gemacht, Cosima und Amra auf die Taufe vorzubereiten. Die Vorbereitungstreffen waren sehr intensiv, aber für alle eine riesige Bereicherung – mit dem Höhepunkt: der Taufe in der Osternacht in der Pfarrkirche Tosters.

„Der Weg zu meiner Taufe war voll von augenöffnenden Impulsen, Inspirationen und bewegenden Momenten. Die Entscheidung, mein Leben Gott in die Hände zu legen und zu wissen, dass seine Güte über mich wacht, erfüllt mich mit Stolz und Frieden.“
(Cosima)

Oster-Jugendgottesdienst 2025

Simon Gribi

Alle Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren konnten am Samstag, 26. April, den Jugendgottesdienst zusammen feiern.

Es war ein sehr schöner Abend und eine gute Mischung zwischen Kirchlichem und Spaß. Wir haben die Osterkerze von der St. Wolfgang's Kapelle gemeinsam eingeweiht und Ostern nachgefeiert. Die Jugendband, dieses Mal mit neuer Besetzung, hat den Abend musikalisch gestaltet.

Die Stimmung während des Gottesdienstes und auch danach war sehr schön und locker.

Wir haben den Abend mit Spielen, Getränken und Muffins abgeschlossen.

Die Jugendgottesdienste sind immer sehr schön, und

man kommt immer mit neuen Menschen in Kontakt. Wir freuen uns auch immer auf neue Gesichter dort. Leon (Ministrant von Tosters): „Ich fand, dass die Jugendband sehr gut gespielt hat, es war sehr lustig, mit den anderen Jugendlichen nach dem Gottesdienst Spiele zu spielen.“

Johanna (Ministrantin von Tosters): „Es hat mir wieder mal viel Spaß gemacht, mit der Band zu singen. Es freut mich, wenn jedes Mal wieder neue Leute kommen und den Gottesdienst mit uns feiern. Die Abende sind immer sehr schön zum Abschalten oder auch um Spaß zu haben.“

Pfarrverbandsprozess

Pilger der Hoffnung Pfarrverbandsklausur am 29. März 2025

Nicole Oehri und Ursula Strohal-Hagen

Der Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit im Pfarrverband über die Dorfgrenzen hinweg animierte uns zur Planung einer gemeinsamen Wallfahrt zur Basilika nach Rankweil.



Hoffnungsvoll machten sich die Pfarrgemeinderäte von Tisis und Tosters sowie das Nofler Pfarrvisions-team auf den Weg in den Dom, wo wir mit Pfarrer Fabian Jochum mit einer wunderschönen Wortgottesfeier starteten. Fabian brachte uns das Bild der „Feldrede“ aus dem Lukasevangelium näher. Jesus verkündete seine Botschaft nicht nur auf Bergen und Anhöhen, sondern auch an Orten, wo Wege aus verschiedenen Regionen zusammentreffen, unten, wo er nicht von oben herab sprach, sondern sich auf Augenhöhe zeigte, volksnah.

Die Pilgerlaterne, die im Dom am Ort der Hoffnung



ihren Platz hat, diente Fabian als Symbol für unser Hoffnungslicht, das uns auf unserem gemeinsamen Weg, unserem gemeinsamen Tun und unserem persönlichen Alltag begleiten soll.

Aufgrund der schlechten Wetterlage verlegten wir die



anschließenden Stationen in den Pfarrsaal des Domes. Dort hatten wir Gelegenheit, uns gegenseitig kennenzulernen und über die jeweiligen Aufgaben der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erfahren. In Zweiergesprächen angeleitet durch interessante Impulse von Ursula Strohal-Hagen hatten wir die Möglichkeit, uns mit einer Person intensiver auszutauschen und mehr über die Motivation, ein pfarrliches Ehrenamt zu übernehmen, zu erfahren.

Nach einer kurzen Pause, gestärkt durch eine kleine Jause und Getränke, berichtete Alexander Barberi von seinen Erfahrungen als Pilgerhelfer im Heiligen Jahr in Rom.

Nicole Oehri stellte ein Projekt vor, das die drei Pfarren gemeinsam verwirklichen könnten: „Gebete“ im Rahmen der Sommerkirche.



Zum Abschluss betete Vikar Stefan Biondi mit uns den „Engel des Herrn“ und stimmte das Lied „Heiliges Kreuz sei hochverehret“ an.

Wir bedanken uns insbesondere bei der Dompfarre für die spontane Herberge in ihrem stimmungsvollen Kellergewölbe.

Unsere geplanten Stationen für den Pilgerweg von Feldkirch nach Rankweil werden wir sicher an einem anderen sonnigen Tag gemeinsam gehen.

Pfarrverbandsmesse und Pfarrversammlung

Barbara Bitschi

Am 18. Mai 2025 fand in Tisis die Pfarrverbandsmesse mit anschließender Pfarrversammlung und Pfarrcafé statt. Dieser Gottesdienst, den unser Pfarrer Hubert Lenz gemeinsam mit Stefan Biondi geleitet hat, war ein sehr schönes Miteinander der einzelnen Pfarren – die Lesung wurde gelesen von Daniel aus Nofels, die Fürbitten formuliert und vorgetragen von Harald aus Tosters, die wunderbare musikalische Gestaltung hat die Familie Hagen aus Tisis übernommen und sogar die Ministrantinnen waren aus Tisis und Tosters – und nicht zuletzt waren es die Messbesucherinnen und Messbesucher, die aus allen drei Pfarren gekommen waren und den Pfarrverband spürbar gemacht haben. Und auch das anschließende Pfarrcafé wäre ohne die Unterstützung von Freiwilligen aus allen drei Pfarren so nicht zu realisieren gewesen. An dieser Stelle einen großen Dank an alle Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker und das Team im Pfarrsaal Tisis.

Pfarrversammlung

Nun zur Pfarrversammlung und der Frage „Wo stehen wir aktuell im Prozess der Entwicklung im Pfarrverband?“



Zu Beginn der ersten Phase im Jänner 2024 wurde der Grundsatzentscheid getroffen pastorale Schwerpunkte für den gesamten Pfarrverband in den Pfarrkirchen zu setzen. Weniger, dafür profiliertere Gottesdienste und zusätzlich der Start eines Neuland-Gewächshauses mit einem neuen Konzept für das Hineinwachsen in eine kraftvolle Gottesbeziehung wurden beschlossen. Anfang März 2025 wurde die zweite Phase des Prozesses im Pfarrverband gestartet.



Während der ersten Phase wurde erhoben, für welche Menschen im Pfarrverband wir Angebote haben und für welche wir neue Angebote schaffen müssen, um dem Leitsatz des Prozesses – „Wir werden im Pfarrverband Nofels-Tisis-Tosters mehr zu einer Kirche, in der bestehende und neue Gruppen von Menschen in eine kraftvolle Beziehung zu Gott kommen, aus der sie ihr Leben gestalten.“ gerecht zu werden. Für die unterschiedlichen Lebensphasen und Bedürfnisse wurden jeweils Arbeitsgruppen gebildet, welche das bestehende Angebot in den Blick nahmen und auch welche Ideen und Ergänzungen den Weg in eine kraftvolle Gottesbeziehung unterstützen. Die Arbeit dieser Arbeitsgruppen läuft weiter und wurde zum Teil schon in den pfarrlichen Alltag integriert.



Strukturelle Veränderungen

Während die erste Phase des Prozesses von inhaltlichen Themen dominiert wurde, stehen nun hauptsächlich strukturelle Aufgaben an. Am 10. Mai haben wir – alle drei Pfarren – uns erstmals zur **gemeinsamen Jahresplanung** nach Batschuns begeben und den Kalender des kommenden Arbeitsjahres mit Start im September befüllt. Die Kernfrage zu den strukturellen Anforderungen kann wie folgt formuliert werden:

„Ist es möglich, dass neben den Mühlen des pfarrlichen Alltags Kirche von morgen entstehen kann?“

Die Herausforderung, mit der wir konfrontiert sind, ist ein Rückgang auf allen Ebenen – Priester, pastorale Mitarbeitende, Ehrenamtliche und auch Gottesdienstbesuchende. Dadurch kommt es zu einer Überlastung der ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten; nicht zuletzt durch zu viel Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten für pastorale Mitarbeitende.

Neue Arbeitsgruppen

Zu den beiden Arbeitsfeldern Kommunikation und Strukturen werden ebenfalls Arbeitsgruppen gebildet. Alle Themen, die die **Kommunikation** – sowohl nach innen und nach außen betreffen, werden von der Arbeitsgruppe bearbeitet, die von Lukas Zeller geleitet wird und je nach Thema die betroffenen Personen miteinbezieht.



Die Leitung der Arbeitsgruppe **Struktur** wurde mir, der Organisationsleiterin im Pfarrverband, übertragen. Grundlage für die Ausarbeitung eines Gesamtentwurfes für die pfarrlichen Strukturen der Zukunft, wird in einem ersten Schritt die Befragung von engagierten Personen in allen drei Pfarren sein. Ziel ist es, die Frage der Ansprechperson vor Ort, Funktionen und Rollen von Hauptamtlichen und Gremien zu klären. Der Gesamtentwurf über die Strukturen kommt dann zur Beratung und Entscheidung in das Koordinationsteam und wird nach erfolgter Zustimmung umgesetzt.



Die Arbeitsgruppe **Neuland** wird auch in der zweiten Phase mit klaren Zielvorgaben unter der Leitung von Simon Gribi weitergeführt.



Der Start der Arbeitsgruppe **Fokussieren & Loslassen** ist für Anfang 2026 geplant.

Es bleibt spannend und ich - als eure Organisationsleiterin im Pfarrverband - zuversichtlich.

Unser Pfarrer Hubert wird 60

Barbara Bitschi

Lieber Hubert!

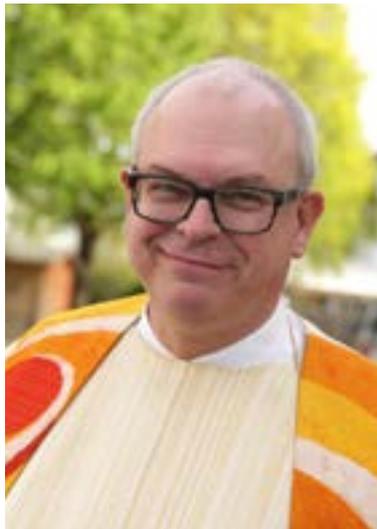
Im Juli 2020 hast du in einem Beitrag im Pfarrbrief auf dein erstes Arbeitsjahr als Generalvikar und zugleich Pfarrer in unserem Pfarrverband zurückgeschaut. Heute, fünf Jahre später, dürfen wir Rückschau auf sechs spannende, bereichernde Arbeitsjahre halten. Sechs Jahre, die das Zusammenwachsen der drei Pfarren zum Pfarrverband gefördert und vorangebracht haben. Ein Zehntel deines Lebens hast du in deiner Funktion nun schon mit uns verbracht, denn am 15. Juli feierst Du deinen 60. Geburtstag.

Uns haben schon vorab Glückwünsche aus den Pfarren erreicht, die wir dir auf diesem Wege weiterleiten wollen und denen sich sicher auch viele anschließen möchten.

Lieber Hubert, zu deinem 60. Geburtstag wünscht dir die Pfarre Tisis alles erdenklich Gute. Wir möchten uns für dein stetes Engagement in Tisis, für deinen großen Weit- und Überblick im Pfarrverband und für dein immer offenes Ohr von ganzem Herzen bei dir bedanken. Genieße deinen besonderen Festtag in vollen Zügen.

Stephan Aberer (Tisis)

Wir wollen Huberts Geburtstag gemeinsam im Pfarrverband feiern beim Pfarrfest in Tosters.



Lieber Hubert, zu deinem 60. Geburtstag gratulieren wir dir ganz herzlich! Wir schätzen sehr, wie du mit viel Herz, klarem Glauben und ehrlichem Interesse für die Menschen in unserer Gemeinde und im Pfarrverband da bist. Gesundheit, Zuversicht, Freude und schöne Momente sollen dein neues Lebensjahrzehnt prägen – im Alltag wie im Glauben. Alles Gute und Gottes Segen!

Dagmar und Harald Weißenbacher (Tosters)

Ein Zitat von Georg Kreisler steht am Beginn dieser Glückwünsche:

„Mit 60 beginnt man zu reifen, mit 70 beginnt man zu feiern, mit 80 beginnt man zu eiern, mit 90 wünscht man sich fort und mit 100 ist man schon dort...“.

Lieber Hubert, einige Jahrzehnte hast du mit Bravour bestanden. Ich wünsche dir auch für die Zeit, die kommt, viel Freude, Zuversicht und Gottes Segen.

Wolfgang Breuß (Nofels)



**Sonntagsgottesdienst
anschließend Pfarrfest auf dem Kirchplatz Tosters
Sonntag, 13. Juli, 10.30 Uhr**

Falls das Wetter nicht mitspielt, wird es bei der Agape die Gelegenheit geben, Hubert zu gratulieren.

Pilger der Hoffnung

Gehen + Beten = Geh-Bet

Barbara Bitschi und Ursula Strohal-Hagen

Im Heiligen Jahr 2025 wollen auch wir „Pilger der Hoffnung“ sein und uns im Sommer auf den Weg machen, um Gemeinschaft zu leben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

In den neun Ferienwochen treffen wir uns jeweils am Samstag um 7.30 Uhr bei einer der Kapellen/ Kirchen des Pfarrverbandes zum Morgenlob. Gestärkt durch einen kurzen spirituellen Impuls wollen wir den Tag beginnen und wer möchte, kann sich danach noch selbständig auf den Weg machen zur nächsten Kapelle - dem Startpunkt des folgenden Samstags.

So spannen wir im Geh-Bet ein Netz der Hoffnung und der Gemeinschaft über unsere drei Pfarrgemeinden.

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

Am 15. August feiern wir die Aufnahme Marias in den Himmel. Auch dieses Fest verheißt Hoffnung, denn Gott hat für alles vorgesorgt: Die Kräuter symbolisieren die heilsame Schöpfung, die ER uns geschenkt hat. Die Botschaft lautet: Alles wird gut!

Der Brauch der Kräutersegnung geht auf die Legende zurück, die erzählt, dass die Apostel am dritten Tag nach dem Tod Mariens ein leeres Grab vorfanden, aus dem Grab jedoch der liebliche Duft von Rosen, Lilien und Kräutern strömte. Maria selbst war bereits mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden.

An Mariä Aufnahme in den Himmel werden daher Kräuterbuschen gesegnet, verbunden mit der Bitte um das Heil des ganzen Menschen. Der Duft der Heilkräuter und Blumen erinnert uns an den Wohlgeruch Mariens und ihre Aufnahme in den Himmel, aber auch an die Freude über die Schönheit der Schöpfung.

Apéro in Nofels

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst lädt Sie einer der Nofler Arbeitskreise ein, noch auf dem Kirchplatz zu verweilen und bei einem erfrischenden Getränk ins Gespräch zu kommen. Das ist Sommerkirche!



Jeweils samstags um 7.30 Uhr

12. Juli

Kapelle Bangs/ Nofels

19. Juli

St. Wolfgang/ Tosters

26. Juli

Kapelle Fresch/ Nofels

2. August

Antoniuskapelle/ Tisis

9. August

Werktagkapelle
Pfarrkirche Tosters

16. August

Kirche St. Michael/ Tisis

23. August

Kapelle Haus Nofels

30. August

St. Corneli/ Tosters

6. September

Kapelle im LKH/ Tisis

Die Kräuterbuschen sollen Gottes Segen ins Haus bringen und werden je nach Region in Haus und Hof aufgehängt, mit Weihrauch vermengt geräuchert, als Tee überbrüht, dem Vieh unters Futter gemischt oder sogar unters Kopfkissen gelegt, um das Eheglück zu erhalten.



Gottesdienste mit Kräutersegnung, am Freitag, 15. August

TISIS: 9.30 Uhr Festmesse

NOFELS: 10.00 Uhr im Haus Nofels



Friedensgebet

Elisabeth Kiesler

Mein Ziel

Eine glücklichere Welt.
Ein Friede, der weit darüber hinausgeht,
dass kein Krieg ist,
der weit darüber hinausgeht, dass kein Konflikt ist:
Friede als Fülle des Lebens.

David Steindl-Rast OSB



Eine friedvolle und erholsame Zeit
wünscht Ihnen
das Team Friedensgebet



Friedensgebet in der Kapelle im Haus Nofels

Donnerstag, 5. und 12. Juni 2025 um 19.00 Uhr

Nach der Sommerpause starten wir wieder am
2. Oktober 2025.

CARITAS

Weil da noch mehr wachsen muss

Dürre, Hunger, Armut. Die Klimakrise trifft jene Menschen am härtesten, deren Lebensbedingungen prekär sind und die am wenigsten zur Erderwärmung beigetragen haben. Für Kinder wie den achtjährigen Kovu aus Mosambik ist jeder Tag eine Herausforderung – doch dank Unterstützung durch Vorarlberger Spender*innen wächst für ihn die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Besonders in Afrika bedrohen extreme Wetterereignisse und veränderte Anbausaisonen die Lebensgrundlagen der Bevölkerung. Millionen von Menschen kämpfen täglich mit den Auswirkungen, die ihre Ernährungssicherheit massiv bedrohen. Am stärksten betroffen sind Frauen und Kinder. Die Lage ist aber nicht hoffnungslos. Dank der Hilfe von zahlreichen Spender*innen aus Vorarlberg unterstützt die Caritas klimaresiliente Landwirtschaftsprojekte. „Hunger ist kein unausweichliches Schicksal. Nachhaltige Lösungsansätze helfen vor Ort die Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen der Klimakrise zu stärken“, so Caritasdirektor Walter Schmolly.

Wenn das Wochenende hungern bedeutet...

Dramatische Auswirkungen haben die geänderten klimatischen Bedingungen auch für den achtjährigen Kovu aus Mosambik. Der Junge ist an harte Arbeit auf dem Feld gewöhnt. Arbeit, die für Kinder eigentlich viel zu schwer ist. Aber nachdem sein Vater verstorben ist, müssen er und seine Geschwister mit anpacken, damit die Familie eine kleine Landwirtschaft betreiben kann. Allzu oft geht die Ernte aufgrund von Dürre oder auch Überschwemmungen jedoch nicht



auf und dann bedeutet das Wochenende zuhause für Kovu auch Hunger. Das ist während der Woche anders, denn durch Hilfe von Spender*innen aus Vorarlberg unterstützt die Caritas Auslandshilfe in Mosambik vier Tagesstätten. Über 400 Kinder, darunter auch Kovu, werden dort betreut und begleitet. Sie stammen fast durchwegs aus unvorstellbar armen Verhältnissen, viele von ihnen sind Voll- oder Halbwaisen. Die Eltern sind sehr dankbar und glücklich zu wissen, dass die Kinder in den Zentren zumindest an allen Schultagen ausreichend zu essen bekommen.

Mit 30 Euro schenken Sie einem Kind einen Monat lang zwei warme Mahlzeiten pro Tag und ein Stück Kindheit.



Caritas-Hungerhilfe 2025

Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2025
Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

NOFELS

„Meine Seele preist die Größe des Herrn“ Lk 1,46

Veronika Geiger
Liturgieteam Nofels

So beginnt das Magnifikat, der Lobgesang Marias. Elmar Simma schreibt in seinem Buch „Maria“ im Kapitel „Das Lied der Befreiung“: „Das Magnifikat, der Lobgesang Marias, ist wohl eines der großartigsten Lieder der Hl. Schrift, ein revolutionäres Lied, das den großen Umsturz Gottes besingt.“

Simmas sinngemäße Fassung der ersten Zeilen des Magnifikats: „Mein Herz ist voll Jubel über Gott, voll Begeisterung singe ich ihm ein Lied, denn er hat mich überaus reich beschenkt und macht mich bereit zu antworten!“

Maria singt dieses Lied, als sie ihre Cousine Elisabet besucht, nachdem ihr der Engel Gabriel die Geburt Jesu verheißt hat. Sie reiht sich damit ein in eine lange Tradition. So stimmt z.B. im Alten Testament Hanna, die Mutter Samuels, ein ähnliches Lied an. Auch in den Psalmen hören wir immer wieder von Visionen einer anderen Gesellschaft, in der den Unterdrückten Gerechtigkeit widerfährt. Maria erhebt ihre Stimme und erzählt von dem Ungeheuerlichen, das ihr passiert ist: Der „Mächtige hat Großes an ihr getan“ - an ihr, der einfachen Frau aus Nazareth. Gott stellt sich auf ihre Seite, und er stellt die Welt dabei auf den Kopf: es bleibt nichts, wie es war. Trauernde werden getröstet, Hungerige werden satt, die Armen erfahren Gerechtigkeit.

Der Begegnung der schwangeren Maria mit ihrer Cousine Elisabet, der die Gnade einer Schwangerschaft im hohen Alter widerfährt, gedenken wir am Fest Mariä Heimsuchung, einem Hochfest unserer Pfarre Nofels, da es der Namenstag – das Patrozinium - unserer Pfarrkirchen (der alten und der neuen) ist. Wenngleich jede Kirche als Haus Gottes Gott geweiht ist, gibt man den Kirchen seit dem 4. Jh. zusätzlich den Namen eines Heiligen oder einer Heiligen, unter deren Schutz die Ortsgemeinde und die Kirche stehen. Durch den namensgebenden Patron soll auch eine besondere Gottesnähe garantiert sein. Seit dem Mittelalter werden Kirchen auch nach Glaubensheimnissen benannt.

Der Festtag Mariä Heimsuchung ist am 2. Juli. Er fällt heuer auf einen Wochentag, deshalb feiern wir unser Patrozinium am darauffolgenden Sonntag - in diesem Jahr das erste Mal als Pfarrverbandsmesse.



Herzliche Einladung, diese freudige Begegnung Marias und Elisabets zu feiern und in den Lobgesang Mariens einzustimmen.

Patrozinium Mariä Heimsuchung in Nofels

Pfarrverbandsmesse: Sonntag, 6. Juli, 9.15 Uhr
Musikalische Gestaltung: Frohsinn Nofels



Tausend Dank, Ursula!

Nicole Oehri, Pfarrvisionsteam Nofels

Viele Jahre hat Ursula Strohal-Hagen als Pfarrkoordinatorin die Geschicke der Pfarre Nofels geleitet und das kirchliche Leben im Dorf maßgeblich mitgestaltet.

Ursulas Aufgaben umfassten einerseits, die verschiedenen in Nofels mitarbeitenden Gruppen und deren Wünsche und Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen, des Weiteren koordinierte sie die Vielzahl der in der Pfarre angebotenen Aktivitäten mit den Angeboten im Pfarrverband. Neben vielen abendlichen Sitzungen, an denen Ursula selbstverständlich teilnahm, oft zudem das Protokoll schrieb und sich um gute Stimmung und einen kulinarischen Beitrag kümmerte, war sie für den Pfarrbrief verantwortlich.

Ursula hatte für alle Anliegen ein offenes Ohr, nahm die Sorgen der Gläubigen und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets ernst, bot ihre Hilfe an und bemühte sich um eine für möglichst alle passende Lösung; eine Aufgabe, die einiges an diplomatischer Finesse forderte.

Trotz ihres vollen Wochenplans scheute sie keine Tätigkeit. Neben Kuchen backen, Spenden zu sammeln oder sich um Zeichen der Wertschätzung und Geschenke aller Art zu kümmern, übernahm sie wie selbstverständlich Fahrdienste, organisierte, integrierte, beschwichtigte, wenn es einmal nötig war, motivierte und bedankte sich.

Auch die gute Zusammenarbeit zwischen den Nofler



Vereinen und der Pfarre war Ursula sehr wichtig, weshalb sie neben ihren pfarrlichen Aufgaben auch im Dorfleben tatkräftig mithalf.

Wir vom Pfarrvisionsteam spürten von der ersten Sitzung an, mit welcher Haltung Ursula ans Werk ging. Sie war immer sehr freundlich, engagierte sich von Anfang an für ein persönliches, achtsames Verhältnis untereinander und trug somit wesentlich zum freundschaftlichen Miteinander in unserer Gruppe bei. Die Zusammenarbeit im Visionsteam ist geprägt von freien Ideen, Hilfsbereitschaft und einem sehr respektvollen Umgangston. Mit Ende März hat Ursula ihre hauptamtliche Mitarbeit zurückgelegt. In ehrenamtlicher Tätigkeit wird sie sich nun um den Pfarrbrief des gesamten Pfarrverbandes kümmern. Die Leitung des Visionsteams wird sie ebenfalls weiter innehaben.

Liebe Ursula, vielen Dank für alles Gute, das du während deiner Arbeit für die Pfarrgemeinde, für die Kirche, vor allem aber für jeden einzelnen von uns getan hast! Schön, dass du uns in einigen Funktionen erhalten bleibst!

Für das Pfarrvisionsteam, auch im Namen des Pfarrleitungsteams, des Pfarrkirchenrates und der ganzen Pfarre Nofels - Nicole Oehri

Pfarrer Hubert Lenz wird das Wirken von Ursula beim Patrozinium am 6. Juli 2025 würdigen und bedanken.

Eine schöne Zeit mit euch

Liebe Pfarrgemeinde,

gerne habe ich während der letzten Jahre unsere Pfarre und den Pfarrverband mitgestaltet - das Loslassen fällt mir wirklich schwer.

Waren es doch immer wunderbare Begegnungen und vielfältige Aufgaben, die mich begleitet haben. Ich durfte Verantwortung tragen, aber auch Eigeninitiative ergreifen, und konnte ganz nebenbei auch noch meine Liebe zur deutschen Sprache in vielerlei Bereichen gut nützen, sei es als Schriftführerin in verschiedenen Gremien oder als Autorin und Redakteurin der Pfarrbriefe und Gestalterin verschiedener Plakate, Flyer und Folder.

Auch über die Pfarrgrenzen hinaus konnte ich Einblicke in das Wesen und die Struktur unserer Kirche gewinnen und erfahren, wieviele Menschen an unglaublich vielen Baustellen versuchen, die Kirche lebendig und auch für die kommenden Generationen als kraftspendende Glaubensquelle zu erhalten.

Ich bedanke mich bei allen, die mich unterstützt und gefordert haben, die mir ihr Vertrauen geschenkt und mir ihre Wertschätzung entgegengebracht haben. Ich bin auch weiterhin da und bringe mich gerne ehrenamtlich ein. In diesem Sinne freue ich mich auf viele schöne Begegnungen und Herausforderungen in der Pfarre Nofels und darüber hinaus.

Ursula

Matschelserfest

Ursula Strohal-Hagen

Die Organisation des Matschelserfestes 2025 übernimmt dieses Jahr die Pfarre Nofels.

Mit Hilfe der guten Kontakte nach oben hoffen wir auf einen sonnigen Herbsttag, der uns nach den Absagen der letzten Jahre wieder einmal Gelegenheit bietet, in der wunderbaren Natur des Matschelser Riedes zu danken und zu feiern.

Die Nofler Ortsvereine kümmern sich um das leibliche Wohl, während „d'Buramusig“ des Musikvereins Nofels für den „Ohrenschmaus“ sorgt.

Wir freuen uns über zahlreiche Gäste, die mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem bewährten Shuttledienst (ab der Pfarrkirche) zum Herbstausklang nach Matschels kommen!

Bei Absage feiern wir um 9.15 Uhr Erntedank in der Pfarrkirche Nofels, ebenfalls mit dem Musikverein Nofels.



Festmesse musikalisch umrahmt vom Musikverein Nofels

Sonntag, 21. September, 11.00 Uhr

anschließend gemütliches Beisammensein bei Gegrilltem und Kuchen und Kaffee.



Vandalismus auf unserem Friedhof

Wolfgang Breuß

Immer wieder werden wir von enttäuschten Grabbesitzern darüber informiert, dass Blumen, Dekorationen oder Fotos von den Gräbern ihrer Liebsten entwendet werden. Leider sind solche Aktionen nicht nachvollziehbar und wir bedauern solche Vorfälle.

Die Friedhofsverwaltung weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass auf dem Naturfriedhof und bei der Lehmwand keine persönlichen Dekorationen erlaubt sind. Wenn sie das Bedürfnis haben, Zeichen der Verbundenheit zu setzen, bitten wir sie, diese beim großen Kreuz zwischen der Lehmwand und dem Naturfriedhof abzulegen.



Seniorenachmittage

Christian Wachter

Faschingsfreude und Lachsalven beim närrischen Nachmittag



Bereits zum Auftakt wurden die Gäste mit einem stilvollen Sekt-empfang begrüßt. Für die musikalische Unter- malung sorgte „dr’ Bruno“, der mit schwung- vollen Melodien für beste Stimmung sorgte und so manchen zum Mitschunkeln und Mit-

singen animierte.

Ein Höhepunkt war die pointenreiche, charmant und humorvoll vorgetragene Büttenrede von Christian Wachter, die mit viel Witz auf die bevorstehen- den Wahlen und die Ortspolitik in Feldkirch anspielte. Auch Bürgermeister Manfred Rädler ließ es sich nicht nehmen, dem Seniorenachmittag persönlich beizu- wohnen. Mit einem herzlichen Lächeln genoss er den Nachmittag.

Für wahre Lachsalven sorgte dann Christian, der in sei- ner Paraderolle als „dr’ Sigi von Bangs“ mit Sprüchen am laufenden Band die Gäste begeisterte.

Ebenfalls zur fröhlichen Unterhaltung trug Emil Huber bei, der mit seinen lustigen Einlagen und spontanen Späßen das Publikum zum Lachen brachte. Faschings- krapfen versüßten kulinarisch den Nachmittag, und als deftige Stärkung wurde Selchfleisch mit Kartoffelsalat aus der Metzgerei Schöch serviert. Ein Genuss für alle!

Gemeinsam singen verbindet

Der Seniorenachmittag im März stand unter dem Motto „Wir singen gemeinsam“ – und diesem Auf- ruf folgten über 40 Be- sucherinnen und Besu- cher, sogar Gäste aus der nahen



© Christian Wachter

S c h w e i z hatten den Weg nach Nofels nicht gescheut. Unter der Leitung von Gertrud Mayr wurde gemeinsam ge- sungen – begleitet von einem Gitarrentrio, das mit

viel Gefühl und musikalischer Freude durch das Pro- gramm führte.

Ein besonderes Dankeschön gilt Gertrud Mayr, die die von ihr mitgebrachten Liederbüchlein dem Senioren- kreis Nofels schenkte – eine schöne Geste.

Als Zeichen der Wertschätzung erhielten die drei Gitarristinnen ein kleines Geschenk.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch unseren fleißigen Bäckerinnen ausspre- chen – Christine, Sandra und unserer Ortsvorsteherin Silvia, die mit ihren süßen Köstlichkeiten wesentlich zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Von Palmsonntag bis Ostern

Der April Seniorenachmittag stand ganz im Zeichen der Karwoche.

Ein besonderes Highlight war die PowerPoint-Prä- sentation von Christian



Wachter, der mit viel Einfühlungsvermögen und anschaulichen Bil- dern durch die Tage von Palmsonntag bis Ostern führte. Seine Ausführ- ungen zur Bedeutung der Karwoche regten zum Nachdenken an und boten neue Pers- pektiven auf das öster- liche Geschehen.

Auf den festlich und österlich ge- deckten Tischen wartete auf jeden Gast ein liebevoll gestaltetes Geschenk in Form eines kleinen Osternes- tes als kleine Aufmerksamkeit. Verschiedene köstliche Aufstriche und frisches Brot, Kaffee und alkoholfreie Getränke luden zum Genießen ein.

Ein großer Dank gilt dem engagierten Team des Seni- orenkreises, das diesen schönen Nachmittag möglich gemacht hat. Besonders Monika, Christine und San- dra sei herzlich gedankt für die liebevoll zubereiteten Aufstriche.

Mit viel Herzblut hatte das Team zudem die österliche Dekoration und die kleinen Geschenke vorbereitet – ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung, das den Nachmittag besonders warm und persönlich machte.

Unsere nächsten Termine:

25. Juni - Ausflug

24. September - Seniorenachmittag



Pfarrchronik



TAUFEN

Noelia Knapp	Felix Büchel
Ilvy Falch	Valentina Lampert
Olivia Emily Fehr	Elijah Reischmann



GEBURTSTAGE

7. Juni	Paula Huber (85)
9. Juni	Elisabeth Weingartner (88)
10. Juni	Waltraud Walkam (86)
11. Juni	Hubert Fehr (90)
15. Juni	Klaus Dalpra (86)
18. Juni	Johann Bergauer (84)
2. Juli	Helmut Malin (96)
2. Juli	Peter Brandstetter (83)
12. Juli	Maria Peterlunger (82)
20. Juli	Lydia Brandstetter (81)
31. Juli	Max Lins (93)
2. August	Irma Amann (90)
3. August	Gebhardine Meier (91)
13. August	Maria Walch (86)
31. August	Herta Keckeis (85)
7. September	Luzia Stieger (99)
13. September	Irma Pfifer (91)
25. September	Melitta Lins (92)
29. September	Werner Allgäuer (84)

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können wir Ihren Geburtstag nur mit Ihrer Zustimmung drucken. Wenn Sie Ihren Geburtstag hier gerne lesen möchten, melden Sie dies bitte im Pfarrbüro.

T: 05522 73 881 oder

E-Mail: pfarramt.nofels@kath-kirche-feldkirch.at



BEISETZUNGEN

Werner Schobel (Jg 1943)	Hildegard Graf (Jg 1940)
Alexandra Gaßner (Jg 1978)	Helga Berger (Jg 1938)
Erna Hammerle (Jg 1941)	Elisabeth Schwarz (Jg 1957)
Erika Lepenik (Jg 1938)	Ursula Häusle (Jg 1952)
Maria Van de Vorst (Jg 1952)	



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im Juni am 22. 6. um 9.15 Uhr

2022	Franz Gmeiner	Nofels
	Reinhard Allgäuer	Frastanz
	Helene Rieser	Nofels
2023	Walter Klösch	Rankweil
	Karl-Heinz Rupprecht	Rankweil
2024	Hilda Scherrer	Nofels
	Ruth Schilowsly	Nofels

Im Juli am 20. 7. um 9.15 Uhr

2022	Werner Pichler	Nofels
	Christian Schmuck	Feldkirch
	Lemsija Fechtig	Rankweil
2023	Rosmarie Bell	Nofels
	Egon Kuschny	Feldkirch
	Ernst Reiner	Höchst
	Rosmarie Florian	Nofels
	Maria Fiel	Nofels
	Jutta Hammerer	Göfis
2024	Maria Luise Lins	Nofels
	Erika Fraidl	Rankweil

Im August am 24. 8. um 9.15 Uhr

2022	Herta Guger	Feldkirch
	Edmund Fehr	Gisingen
	Siegbert Maier	Nofels
	Günther Amann	Nofels
	Mario Deisl	Levis
	Siegfried Notdurfter	Tisis
2023	Ingeborg Pichl	Konstanz
	Karl Gopp	Nofels
	Hermann Argast	Satteins
2024	Josef Prünster	Nofels
	Veronika Leitner	Tosters

Im September am 28. 9. um 9.15 Uhr

2022	Brigitte Corazza	Nofels
	Theresia Wehinger	Nofels
	Werner Maier	Nofels
2023	Erika Haas	Pernersdorf
	Rosalinde Pichler	Feldkirch
	Manfred Mangeng	Feldkirch
	Dorothea Spieler	Kennelbach
2024	Anna Gludovatz	Nofels
	Robert Büchele	Gisingen

TISIS

Sanierungen am Dach der Pfarrkirche Tisis

Markus Aberer, PKR

Das Dach der Pfarrkirche Tisis ist inzwischen knapp 70 Jahre alt. Die Dachhaut besteht aus profiliertem Alu-Blech. Sie wird jährlich auf Dichtheit kontrolliert, zumal in den letzten Jahren schon kleinere Wassereintritte zu verzeichnen waren. Dadurch wurden an drei Stellen auch die kassettenartigen Dachuntersichten in Mitleidenschaft gezogen; so im Bereich des Winkels zwischen Turm und Außenwand der Kirche.

Diese Teile der Dachuntersichten müssen im heurigen Sommer dringend saniert werden. Hierzu sind auch Gerüste aufzustellen, was beachtliche Kosten verursacht. Wir bitten, die Finanzierung dieses aufwändigen und notwendigen Vorhabens mit Spenden zu unterstützen. Vergelt's Gott!

Kirchengroßputzaktion im Sommer/Herbst

Stefan Biondi

Es ist eine gewisse Herausforderung, so ein großes Haus wie unsere Kirche und dessen Umfeld zu pflegen und in Schuss zu halten – und dies ohne die finanziellen und strukturellen Möglichkeiten, die z.B. eine politische Gemeinde hat. Umso mehr sind wir auf die Mitverantwortung und Hilfe Ehrenamtlicher angewiesen.

In diesem Sommer oder Herbst sollte in Kirche, Turm und Sakristei ein intensiver Großputz durchgezogen werden - so wie viele zu Hause 1x im Jahr die letzten Winkel ihrer Wohnungen reinigen. Dafür werden ehrenamtliche Frauen und Männer gesucht. Wir bitten um Meldung im Pfarramt (76049). Wenn sich dann mehrere Personen grundsätzlich bereit erklärt haben, wird ein für alle passender Termin gesucht. Den Abschluss soll ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken bilden. Danke!

Tisner-Kirchen-Memo



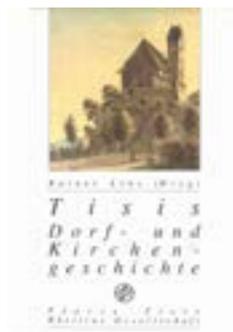
Ein ideales Geschenk z.B. für Taufe, Erstkommunion, Firmung, Goldene Hochzeit...! Erhältlich im Pfarramt Tisis zum Preis von **€ 15,-**.

Kirchenführer St. Michael

Nach der Wiedereröffnung der so schön restaurierten Kirche St. Michael können wir mit Freude einen Kirchenführer präsentieren. Dem Verfasser dieses wunderschönen Heftes Mag. Christoph Volaučnik und dem Fotografen Willi Bernardin und allen weiteren Beteiligten ein großes Kompliment und ganz herzlichen Dank! Der Kirchenführer kann zum Preis von **€ 5,-** in unseren Kirchen und im Pfarramt erworben werden.



Tisis - Dorf- und Kirchengeschichte



Erhältlich im Pfarramt Tisis, Alte Landstraße 1a **€ 15,-**

Open Arms in Tisis

Open-Arms-Team Tisis

Ein Abend voller Musik, Impulse und der Einladung zum Gebet!

Ende März fand zum zweiten Mal Open Arms in Tisis statt. Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen – von Jung bis Alt – dabei waren und diesen besonderen Abend gemeinsam mit uns erlebt haben.

Wir wollten wissen, wie der Abend für die Besuchenden war und haben nachgefragt:

Was hat euch gutgetan?

Die Antworten kurz zusammengefasst:

- die lebendige, offene Atmosphäre
- gemeinsames Singen, Musik
- Mitgestaltung und Miteinbeziehung der Kinder
- Texte und Segen
- die verschiedenen Stationen für persönliche Anliegen: Kerzenritual, Gesprächsmöglichkeit, schriftliche Gebetsanliegen
- Begegnungen und gemeinsames Essen und Trinken um die Feuerschale

Danke an alle, die gekommen sind, mitgefeiert, mitgesungen und sich berühren lassen haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Krankenkommunion

Auf Anfrage wird den Kranken und Alten unserer Pfarre die Heilige Kommunion nach Hause gebracht.

Meldungen bitte an das Pfarramt Tisis (76049)

Beichtgelegenheit

in Tisis:

Nach Absprache mit Vikar Biondi (76049-13)

Kapuzinerkirche:

Täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) jeweils 8.00 bis 11.00 und 14.00 bis 17.00 (ausgenommen während der Eucharistiefeier)

Begegnungscafé

Inge Fußenegger und Angelika Egel



Das Begegnungscafé ist zu einem tollen Treffpunkt geworden und dies bestärkt uns, diese monatlichen Treffen bei Kaffee und Kuchen im kleinen Pfarrsaal in Tisis weiterhin zu organisieren. Wir hoffen, dass diese monatlichen Treffen eine lange beliebte Tradition in der Gemeinde werden und weiterhin dazu beitragen, das Miteinander zu bereichern und zu einem lebendigen und unterstützenden Umfeld beizutragen.

Auf euren Besuch freuen sich
Inge Fußenegger und Angelika Egel



Das Café ist jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr für euch geöffnet:

5. Juni **3. Juli** **4. September**

Seniorinnen und Senioren



Jeweils donnerstags

Wanderungen auf Anfrage bei
Wanderführerin Maria Roider
0664 56 406 44

Jubiläumswaldfest

Andreas Mallaun



Tisis – Die Harmoniemusik Tisis-Tosters lädt von 20. bis 22. Juni 2025 zum beliebten Waldfest «bei dr Alta Säga». Anlässlich des 150-Jahr Jubiläums erwartet die Besucher heuer erstmals ein dreitägiges Fest voller musikalischer Highlights, kulinarischer Genüsse und ausgelassener Stimmung.

Festmesse bei der alten Säge
Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr

Konzertreihe in St. Michael 2025

Eva Hagen



Auch im Juni findet wieder ein Konzertreihe „Musik und Wort“ in der Kirche St. Michael statt:

Sonntag, 15. Juni, 18.00 Uhr
 Dauer ca. 35 Minuten.

Fahrzeugsegnung beim Feuerwehrfest

Die Ortsfeuerwehr Feldkirch-Tisis lädt herzlich zur Segnung ihrer neuen Einsatzfahrzeuge ein! Im Rahmen des Feuerwehrfestes werden ein Tanklöschfahrzeug (TLF-T) und ein Kommandofahrzeug (KDOF) feierlich gesegnet:

Samstag, 5. Juli, 16.00 Uhr
 Fußeneggers Hof, beim Dorfbrunnen.

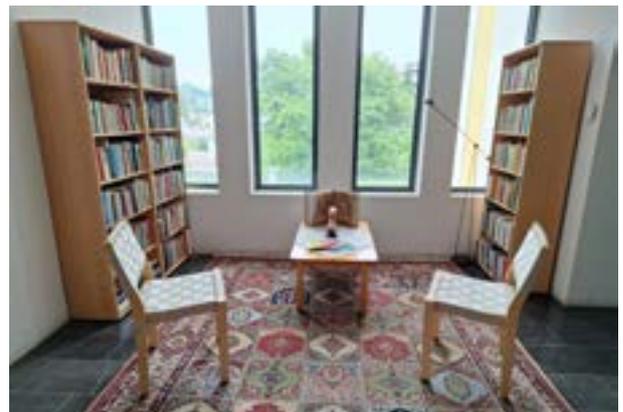
Für das leibliche Wohl und gute Stimmung ist gesorgt. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

Offener Bücherschrank und Lesecke

Stefan Biondi

Die Lesecke und der offene Bücherschrank in unserer Pfarrkirche wurden neu gestaltet. Es findet sich dort hauptsächlich Literatur aus dem Bereich Spiritualität, Glaube, Theologie, Kirche, Religion – z.B. Schriften von Anselm Grün, Pilgerführer, Bildbände zu religiöser Kunst, Heiliglanddokumentationen, Diskurs Frauen und Kirche, Kirchengeschichte, Heiligenbiografien, Gebetsanleitungen, Bibeln und Bibelerklärungen, Schriften zu den Themen Krankheit, Sterben, Trauer und Trost. Alle Bücher können mitgenommen und behalten werden.

Sollte jemand Bücher (zurück)bringen wollen – bitte diese nicht ins Regal stellen, sondern auf dem Tischchen oder dem Fenstersims deponieren. Danke!



Tisner Kirchweihfest mit Abt Johannes von Ottobeuren

Der 15. August ist das Fest Mariä Himmelfahrt und gleichzeitig das Kirchweihfest von Tisis.

Am „Hohen Frauentag“ des Jahres 1959 wurde die Pfarrkirche zur Hl. Familie eingeweiht. Da die Seelsorge in Tisis im 18. Jhdt. den Patres (33) von Ottobeuren oblag, haben seit einigen Jahren neue Kontakte zu diesem Benediktinerkloster ergeben. In der Folge dürfen wir Abt Johannes Schaber OSB als Ehren-

gast und Festprediger begrüßen. Ihm, der Tisner Bevölkerung, den Zugehörigen des Pfarrverbands Nofels-Tisis-Tosters und allen uns Zugeneigten ein herzliches Willkommen!



**Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt
Freitag, 15. August, 9.30 Uhr**

FLOHMARKT 26. bis 28. Sept. 2025 Pfarrgelände Tisis

Verkauf:

Fr 26.9.	14.00 - 18.00
Sa 27.9.	10.00 - 16.00
So 28.9.	10.00 - 13.00



ERLÖS: Kinderpatenschaft Nepal / Kirchendachsanierung / TIP-Verein



Annahmeterminde:

1. Woche

Mo	15.9.	17.00 - 19.00 Uhr
Di	16.9.	17.00 - 19.00 Uhr
Mi	17.9.	9.00 - 11.00 Uhr
Do	18.9.	17.00 - 19.00 Uhr
Fr	19.9.	17.00 - 19.00 Uhr
Sa	20.9.	9.00 - 11.00 Uhr

2. Woche

Mo	22.9.	17.00 - 19.00 Uhr
Di	23.9.	17.00 - 19.00 Uhr
Mi	24.9.	9.00 - 11.00 Uhr

**Bitte keine Elektrogeräte (TV, PC's, Kühlschränke),
große Möbel, Schuhe, Schi, Schischuhe, Blumenübertöpfe**

Wir freuen uns über hilfreiche Hände bei der Annahme und beim Verkauf!

Kontakt/Auskunft: Eva Hagen: 0699 / 1727 0802 eva.hagen@vcon.at
Pfarramt Tisis: 05522 / 76049 pfarramt.tisis@kath-kirche-feldkirch.at
www.tisner-flohmarkt.at

Pfarrchronik



Spenden in Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Frau Margriet Lins

Für die Innenrenovierung St. Michael € 1.445,-

Frau Maria Müller

Für die Innenrenovierung St. Michael € 240,-

Vonseiten der Pfarre möchten wir uns vielmals bedanken bei jenen, die anlässlich des Todes ihrer lieben Angehörigen, öffentlich Spenden für die Innenrenovierung der Kirche St. Michael und andere Notwendigkeiten der Pfarre zur Hl. Familie in Tisis erbitten. Vergelt's Gott!

Antoniuskapelle Patrozinium

Am 13. Juni ist das Fest des Hl. Antonius von Padua und somit das Namensfest der viel bewunderten und beliebten Kapelle oberhalb des Landeskrankenhauses (Privatbesitz der Fam. Selb). Herzliche Einladung an alle Freunde des Hl. Antonius und „seiner“ Kapelle.

Patroziniumsmesse St. Antonius

Freitag, 13. Juni, 9.00 Uhr

anschließend Agape

Keine Messe in der Pfarrkirche



Sommertagesdienste in St. Michael

Die gelungene Restaurierung der Kirche St. Michael und die erfahrungsgemäß noch geringere Anzahl an Mitfeiernden im Sommer haben schon letztes Jahr angeboten, einige Wochen lang alle Gottesdienste nicht in der Pfarrkirche, sondern in der alten Kirche St. Michael zu feiern; dasselbe nun auch in diesem Sommer vom **11. Juli bis 10. August** (ab 15. 8. wieder in der Pfarrkirche zur Hl. Familie).



BEISETZUNGEN

Grete Zissernig (Jg 1939)
Maria Müller (Jg 1929)
Valeria Salizzoni (Jg 1940)
Karl Gröbinger (Jg 1931)



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im Juni am 8.6. um 9.30 Uhr

2022	Theres Möschel	Tisis
2023	Anna Wabersich	Feldkirch
	Dieter Bennighoven	Gisingen

Im Juli am 13.7. um 9.30 Uhr

2022	Jürgen Nachbaur	Rankweil
	Marlies Fritz	Tisis
	Paul Koch	Tisis
2023	Eva Maria Kraupp	Klaus
2024	Lydia Rainer	Tisis
	Birgit Eisele	Tisis

Im August am 15.8 um 9.30 Uhr

2022	Elisabeth Schwarz	Tisis
2023	Marlen Slogar	Tosters
	Renate Dreier	Tisis
2024	Edith Ziedler	Tisis
	Ludwig Schmidle	Feldkirch
	Erna Unterberger	Feldkirch
	Edith Wiederin	Feldkirch

Im September am 13.9. um 18.30 Uhr

2022	Inge-Lis Profeld	Feldkirch
	Friedrich Gsteu	Tisis
	Anton Bischof	Tisis
2023	Herta Moritz	Feldkirch

TOSTERS

Aufwiedersehen in Tosters

Sabine Schneider

Liebe Pfarrgemeinde,

15 Jahre war ich im Pfarrbüro Tosters. Es waren sehr schöne, manchmal auch etwas turbulente Jahre. Mit der Unterstützung von euch allen war es ein schöner und abwechslungsreicher Arbeitsplatz. Auf die vielen schönen und berührenden Gespräche mit Trauer- und Tauffamilien denke ich gerne zurück.

Gerne habe ich meine Nachfolgerin, Elisabeth, eingeschult. Sie ist wirklich ein Gewinn für die Pfarre.



3 Generationen
Sekretärinnen:
Ingrid Bayer
Sabine Schneider
Elisabeth Posselt

Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken für den wunderschönen Abschied in der Pfarrkirche Tosters am 6. April. Ziemlich aufgeregt fuhr ich mit meiner jüngsten Tochter in die Kirche und war sehr überrascht, dass bei-

Danke, Sabine

Liebe Sabine,
im Namen der Gemeindeleitung und der ganzen Pfarre kann ich nur eines sagen: DANKE! In den 15 Jahren als Pfarrsekretärin warst Du für viele Menschen die erste Stimme, der erste Kontakt, das erste freundliche Lachen, der erste Händedruck – und bist so zum wertvollen Bild für die

Ministranten

Simon Gribi

Heuer haben die Minis am Karfreitag auf sehr eindrückliche Weise die Passionsgeschichte erzählt und gespielt.

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben!

nahe meine ganze Familie und viele aus der Gemeinde gekommen waren.

Simon hat sehr schöne Worte gefunden und der Segenspruch von Hubert war sehr berührend. Über die vielen Blumen, welche von den AK-Leiterinnen und -Leitern überreicht wurden, das tolle Fotobuch mit den

Schnapsschüssen und das großzügige Geschenk habe ich mich sehr gefreut.

Nach der Messe, bei der Agape, konnte ich mit vielen von euch anstoßen und kurze Gespräche führen.

Danke, dass ich so lange eure Pfarrsekretärin sein durfte. In Zukunft freue ich mich, euch bei meinen Spaziergängen oder in der Kirche zu sehen.

Pfarre geworden. Gerade auch bei den vielen Umbrüchen und Personalwechseln warst Du die Konstante und hast vieles zusammengehalten.

Für all das Wertvolle, was Du getan hast, können wir Dir nur danken und wünschen Dir von Herzen Gottes Segen und viel Freude in der Pension.

Simon Gribi



Auf dem Bild: Pauline als Jesus

Seniorenachmittage

Seniorenteam



Faschingsfeier

Am 25. Februar ging im Pfarrsaal sprichwörtlich „die Post ab“, denn das Seniorenteam lud zum „bsundriga Nomitag“ ein. Die Seniorinnen und Senioren kamen in bunten, fantasievollen Kostümen und hatten die beste Laune dabei. Mit einem Glas Eierlikör starteten wir die Runde. Der Wolfi machte mit den Schlagern aus den 60er/70er Jahre tolle Stimmung. Die Tanzfläche war immer gut gefüllt. Dazu gab es Kaffee und Kuchen und eine richtig lustige Polonaise, der die vielen Mäschgerle gerne folgten. Nach einem schmackhaften Abendessen beendeten wir die lustige Runde.

Wir, vom Seniorenteam, sind uns einig, dass es eine richtig großartige und lustige Feier war und freuen uns zusammen mit dem Musikanten Wolfi auf das nächste Jahr.

Palmbuschen

Am Freitag vor Palmsonntag setzten wir uns in den Pfarrsaal und banden Palmbuschen, die wir den Seniorinnen und Senioren nach Ostern beim Osternachmittag geschenkt haben.



Wir wünschen einen schönen Sommer, ruhige und angenehme Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen am 9. September.



Unsere nächsten Termine:

3. Juni - Ausflug

9. und 23. September

Konzertreihe St. Corneli 2025

Konzert 1 / 22.6.25 / Kirche St. Corneli

Südafrika trifft Europa;
Komorebi Quartett und Bochabela String Quartett

Konzert 2 / 24.8.25 / Kirche Tosters Alberweg

Rätoromanische Lieder mit dem Chor Cantus Firmus Surselva;
Leitung Clau Scherer und Ali Delangiz Violine und Viola

ACHTUNG: Im Flyer steht ein falsches Datum!

Konzert 3 / 7.9.25 / Kirche St. Corneli

Eröffnungskonzert der Feldkircher Streichertage;
Leitung Mathias Johansen

Konzert 4 / 28.9.25 / Kirche St. Corneli

Ambedo Quartett und Klaus Christa,
Werke von Haydn, Mozart und Musik aus Katalonien

Alle Konzerte beginnen um 17.00 Uhr
Kartenreservierungen + Detailinfos über die Homepage www.sankt-corneli.com oder im Pfarrbüro.

Pfarrchronik



GEBURTSTAGE

Ingeborg Walk (89)



TAUFEN

Leon Richtfeld
Michelle Sybille Sonja Beichl
Amra Cehic
Cosima Mathilde Josefine Czihak
Nina Walser
Lisa Berger



BEISETZUNGEN

Johann Goldner (Jg 1935)
Gertrude Rannsdorf (Jg 1939)
Waltraud Maria Josefine Kircher (Jg 1928)
Marta Czerwinska-Eberle (Jg 1958)
Egon Fritz (Jg 1926)
Angelika Brunner (Jg 1947)
Richard Zerlauth (Jg 1935)
Elisabeth Walser (Jg 1926)
Josef Kneissl (Jg 1939)
Renate Strutz (Jg 1945)
Günter Robausch (Jg 1927)
Stefan Köb (Jg 1966)
Ingrid Derigo (Jg 1940)
Luciana Hladky (Jg 1973)



© KKV, Dietmar Steinmair



GEDENKGOTTESDIENSTE

Im Juni am 22.6. um 10.30 Uhr

2022	Anna Maria Sankofi	Tosters
	Lieselotte Xander	Tosters
	Walter Beiter	Tosters
2023	Josefine Etlinger	Tosters
	Rudolf Bale	Tosters
	Gerlinde Mars	Tosters
2024	Rosmarie Kirschner	Tosters
	Anni Seebacher	Feldkirch

Im Juli am 20.7. um 10.30 Uhr

2022	Anna Federspiel	Tosters
	Josef Schelling	Baden
	Hedwig Wüstner	Tosters
2023	Karl Knoll	Tosters
2024	Peter Müller	Gisingen

Im August am 24.8. um 10.30 Uhr

2022	Erich Walser	Tosters
	Ingrid Orlainsky	Tosters
	Johanna Pfanner	Tosters
2023	Meinrad Bischof	Tosters
	Evelyn Ferrari	Tosters
	Elisabeth Nigg	Tosters
	Hermann Sturm	Tosters
2024	Walter Kreuzer	Gisingen
	Adelheid Stückler	Tosters
	Engelbert Fitsch	Gisingen
	Erika Smit	Tosters

Im September am 28.9. um 10.30 Uhr

2022	Johannes Kremmel	Tosters
	Otto Strießnig	Tosters
	Daniela Kosor	Rankweil
2023	Martin Bitsche	Tosters
	Elke Hartmann	Tosters
	Theresia Mündler	Tosters
2024	Erich Rederer	Tosters

HEILIGER GEIST

**Komm, heiliger Geist,
schenke uns die Gabe
deiner Liebe!**

Liebe, die sanft und zärtlich ist,
Liebe, die geduldig und treu ist,
Liebe, die großzügig und gütig
ist.

Liebe, die gibt und nicht rechnet,
Liebe, die ermutigt und nicht be-
vormundet,
Liebe, die schützt und nicht zer-
stört.

Liebe, die nicht bedrängen will,
Liebe, die nicht fesseln will,
Liebe, die nicht herrschen will.

Liebe voll Zuversicht und Freude.
Liebe voll Humor und Phantasie.
Liebe voll Leben und Kraft.
Komm, heiliger Geist,
entzünde in uns das Feuer
deiner Liebe.

Gisela Balthes
© www.impulstexte.de

Bild:
Glasfenster Pfingsten
Hauskapelle des Priesterseminars
Graz-Seckau

